

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Serrala Group GmbH (vormals: Hanse Orga GmbH) Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	30.04.2019

## Serrala Group GmbH (vormals: Hanse Orga GmbH)

Hamburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

#### Bilanz zum 31. Dezember 2017 (Kurzfassung gemäß § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB)

##### Aktiva

	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Übrige immaterielle Vermögensgegenstände		251.195,55
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		459.902,53
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.786.383,43	

	EUR	EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.136.259,84	
		8.922.643,27
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.474.251,31	
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.176.674,21	
		17.650.925,52
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.093.212,21
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		113.333,45
		28.491.212,53

**PASSIVA**

	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		51.500,00
II. Kapitalrücklage		5.700.000,00
III. Gewinnrücklagen		505.150,00
IV. Jahresüberschuss		0,00
V. Bilanzgewinn		5.643.177,84
<b>B. Rückstellungen</b>		2.915.796,29
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.181.289,92	
2. Übrige Verbindlichkeiten	2.889.514,27	
		9.070.804,19
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.604.784,21
		28.491.212,53

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	EUR
1. Umsatzerlöse	32.787.040,28
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	462.831,62
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 26.432,48 (Vj. EUR 37.177,00)	

	EUR
4. Materialaufwand	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.535.856,94
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	15.516.217,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.348.430,79
davon für Altersversorgung EUR 104.560,31 (Vj. EUR 9.908,92)	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	534.998,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.154.422,56
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 328.385,63 (Vj. EUR 117.278,39)	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.626.743,08
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23.641,50
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.436,11
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 40.204,14 (Vj. EUR 35.435,75)	
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	521.546,82
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.291,31
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	188.730,35
14. Ergebnis nach Steuern	4.037.197,51
15. Sonstige Steuern	4.177,00
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	4.033.020,51
17. Jahresüberschuss	0,00

**Anhang für das Geschäftsjahr 2017  
(zur gemäß § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB verkürzten Bilanz)**

**I. Allgemeines**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 288 Abs. 2 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Hanse Orga GmbH wird in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 der Financial Automation Holding GmbH, Hamburg, (FAH) einbezogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke werden teilweise in der Bilanz und der Gewinn und Verlustrechnung und teilweise im Anhang gemacht.

**II. Registerinformationen**

Die Gesellschaft ist unter der Firma Hanse Orga GmbH mit Sitz in Hamburg im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 143831 eingetragen.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§§ 265 ff. HGB).

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren), bewertet.

Das bewegliche Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren, bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis € 410,00 Anschaffungskosten wurden sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen enthalten Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wurde durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Verpfändetes und dem Zugriff anderer Gläubiger entzogenes Deckungsvermögen zur Deckung von Altersversorgungsverpflichtungen wird gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen verrechnet und dort ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vorausgezahlte Aufwendungen für 2018.

Das Gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen und liegt zu 100 % bei der Financial Automation Holding GmbH, Hamburg.

Die Pensionsrückstellungen werden gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB als Unterschiedsbetrag zwischen den Pensionsverpflichtungen und dem der finanziellen Absicherung dieser Verpflichtungen dienenden Deckungsvermögen ausgewiesen. Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert (2017: T€ 1.301, Vorjahr: T€ 1.329) bewertet. Es setzt sich zusammen aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals zuzüglich der Guthaben aus Beitragsrückerstattung (Rückdeckungsanspruch) aus Lebensversicherungen (T€ 481, Vorjahr: T€ 417) und verpfändetem Bankguthaben (T€ 820, Vorjahr: T€ 912).

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (PUC-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde eine zukünftige Gehaltssteigerung von 0 % p. a. zu Grunde gelegt. Rententrend und Fluktuation wurden ebenfalls mit 0 % berücksichtigt. Der Abzinsungssatz beträgt 3,71 % (Vorjahr: 4,01 %) p. a.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden:

	2017	2016
	T€	T€
Erfüllungsbetrag der Schulden	2.067	2.011
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	1.328	1.359
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	1.301	1.329

	2017	2016
	T€	T€
Verrechnete Aufwendungen (Abzinsung Pensionsverpflichtung, Zeitwertanpassung Deckungsvermögen, Erträge aus Anpassung Zinssatzwechsel BilRUG)	106	49
Verrechnete Erträge (Zeitwertanpassungen übriges Deckungsvermögen)	0	0

Daraus ergibt sich eine Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von T€ 766 (Vorjahr: T€ 682). Der Personalanteil (sog. Dienstzeitaufwand) aus der Zuführung zur Pensionsverpflichtung (T€ 105; Vorjahr: T€ 10) ist als Aufwand für Altersversorgung in den Personalaufwendungen ausgewiesen; die Erträge aus der Anpassung an den Zinssatzwechsel durch das BilRUG, die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung und die Aufwendungen aus Zeitwertanpassungen des Deckungsvermögens werden in dem Finanzergebnis unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen verrechnet ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 274 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vereinnahmte und fällige Wartungsvergütungen, die einen Ertrag des Folgejahres darstellen.

Es besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Financial Automation Holding GmbH, der Cogon GmbH und der SymQ GmbH. Organträgerin ist die Financial Automation Holding GmbH. Die Besteuerung erfolgt bei der Organträgerin und es wurden keine Steuerumlagen belastet.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt bei Forderungen mit dem Geldkurs und bei Verbindlichkeiten zum Briefkurs am Entstehungstag. Am Geschäftsjahresende erfolgt eine Umrechnung der jeweils kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

#### IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres - nach Bilanzposten gegliedert - ergeben sich ebenfalls aus dem Anlagenspiegel.

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB für Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 % oder mehr besteht:

Firma	Sitz	Anteil	Eigenkapital in T€	letztes Ergebnis in T€	
SymQ GmbH	Hamburg	100%	172	0	1, 2
cogon GmbH	Hamburg	100%	1.398	0	1, 2
Hanse Orga France S.A.R.L.	Issy-les-Moulineaux, Frank-reich	100%	393	144	1
Hanse Orga International B.V.	Breda, Niederlande	100%	2.596	603	1
Hanse Orga International Corp.	Chicago, Illinois, USA	100%	4.165	1.748	1, 4
Hanse Orga Schweiz AG	Zürich, Schweiz	100%	1.302	535	1, 5
Hanse Orga Hong Kong	Hongkong, China	100%	-33	-201	1, 6
Hanse Orga Spain, S.L.	Madrid, Spanien	100%	-360	-554	1, 3
Hanse Orga UK Limited	Windsor, Großbritannien	100%	-1.670	-1.114	1, 3, 7

Firma	Sitz	Anteil	Eigenkapital in T€	letztes Ergebnis in T€	
Hanse Orga Romania SRL	Bukarest, Rumänien	100%	40	-106	1, 3, 8

<sup>1</sup> Jahresabschluss 31.12.2017

<sup>2</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der Hanse Orga GmbH ab dem Geschäftsjahr 2016

<sup>3</sup> FX-Kurs: 1 EUR = 4.6585 RON

<sup>4</sup> FX-Kurs: 1 EUR = 1,19930 USD

<sup>5</sup> FX-Kurs: 1 EUR = 1,17020 CHF

<sup>6</sup> FX-Kurs: 1 EUR = 9,37200 HKD

<sup>7</sup> FX-Kurs: 1 EUR = 0,88723 GBP

<sup>8</sup> Mittelbare Beteiligung, 99 % hält Hanse Orga GmbH, 1 % über die cogon GmbH

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten T€ 1.944 (Vj. T€ 76) Forderungen gegen Gesellschafter. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit T€ 3.524 (Vorjahr: T€ 2.180) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit T€ 631 auf Darlehensforderungen (Vorjahr: T€ 120) und mit T€ 5.622 (Vorjahr: T€ 2.321) auf sonstige Vermögensgegenstände.

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Stand	Restlaufzeit	
	31.12.2017	bis 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.786	6.786	0
(Vorjahr)	(4.765)	(4.765)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.777	9.777	0
(Vorjahr)	(4.621)	(3.245)	(1.376)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.088	1.088	0
(Vorjahr)	(484)	(476)	(11)
Gesamt	17.651	17.651	0
(Vorjahr)	(9.870)	(8.486)	(1.384)

Als Deckungsvermögen verpfändete Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 820 (Vorjahr: T€ 912) wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet und dort ausgewiesen.

Das Gezeichnete Kapital beträgt € 51.500,00 und ist voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Geschäftsjahr 2017 geleistete Zuzahlungen des Gesellschafters Financial Automation Holding GmbH, Hamburg, gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von T€ 5.700.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine ausschüttungsgesperrten Beträge nach § 268 Abs. 8 HGB, da die Zeitwerte des mit Pensionsverpflichtungen verrechneten Deckungsvermögens (T€ 1.301, Vorjahr: T€ 1.329) nicht über den Anschaffungskosten (T€ 1.328 Vorjahr: T€ 1.359) liegen.

Zum Abschlussstichtag besteht nach § 253 Abs. 6 HGB eine Ausschüttungssperre in Höhe von T€ 274.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen auf:

	2017	2016

	2017	2016
	T€	T€
Personalarückstellungen (Tantiemen, Urlaubsresttage von Mitarbeitern, Provisionen, Gratifikationen)	1.231	970
Ausstehende Rechnungen	148	152
Berufsgenossenschaftsbeiträge	50	50
Jahresabschlusserstellung, -prüfung, Anfertigung Steuererklärungen	51	80
Übrige	48	48
	1.528	1.300

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sicherheiten wurden nicht geleistet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.328	151
Verbindlichkeiten ggü Gesellschafterin	4.853	533
davon sonstige Verbindlichkeiten	4.033	0
davon aus Organschaft	752	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	68	0
Finanzverkehr	1.363	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	72
	7.544	756

#### V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Hinsichtlich der Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 285 Nr. 4 HGB macht die Gesellschaft von den Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB Gebrauch.

Im Berichtsjahr 2017 wurden Erträge aus Gewinnabführung der Gesellschaft cogon in Höhe von T€ 1.627 (Vorjahr: T€ 871) vereinnahmt sowie Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Gesellschaft SymQ in Höhe von T€ -522 (Vorjahr: T€ 76). Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der FAH wurde der Gewinn erstmalig in Höhe von T€ 4.033 abgeführt.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist Nettoaufwand in Höhe von T€ 83 (Vorjahr: T€ 49) enthalten, der aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 74 (Vorjahr: T€ 79) nach der Verrechnung mit den Erträgen und Aufwendungen aus der Zeitwertanpassung des Deckungsvermögens in Höhe von T€ -63 (Vorjahr: T€ -8) und mit den Aufwendungen aus Anpassung an den Zinssatzwechsel durch das BilRUG in Höhe von T€ 72 (Vorjahr: T€ 38) resultiert.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Mieten für die Geschäftsräume und Parkplätze in Höhe von netto T€ 3.339 zuzüglich Umsatzsteuer. Die Mietverträge für Geschäftsräume haben eine fest vereinbarte Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Des Weiteren bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen über netto T€ 371

zuzüglich Umsatzsteuer, zahlbar in 2018. Die durchschnittliche Leasingdauer beträgt 3 Jahre. Darüber hinaus bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 17.

### **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**

Mit Datum vom 26. September 2017 hat die FAH ein Rententilgungsdarlehen in Höhe von T€ 30.000 mit der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, abgeschlossen. Für die Erfüllung der Verpflichtung des Darlehensnehmers aus diesem Darlehensvertrag haftet die HO GmbH als Gesamtschuldner im Wege des Schuldbeitritts.

In Ausnutzung der gewährten Kredit- und Avallinien sind von Banken zum Bilanzstichtag zugunsten verbundener Unternehmen Avale über T€ 21 (Vorjahr: T€ 21) für die Tochtergesellschaft Hanse Orga S.A.R.L. sowie über TUSD 146 (Kurs 31.12.2017: 1,19930) für die Tochtergesellschaft Hanse Orga International Corp., USA, (Vorjahr: TUSD 182; Kurs 31.12.2016: 1,0541) von der Hypo Vereinsbank ausgegeben worden. Darüber hinaus besteht mit der Hypo Vereinsbank ein Vertrag über einen Kreditrahmen in Höhe von T€ 1.000, zu dessen Inanspruchnahme die Gesellschaft selbst und die cogon GmbH begrenzt auf T€ 200 sowie die SymQ GmbH begrenzt auf T€ 100 legitimiert ist und für den die Hanse Orga GmbH als Gesamtschuldner vollumfänglich einsteht.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des erwarteten Zahlungsverhaltens der Begünstigten als sehr gering ein; Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

## **VI. Sonstige Angaben**

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

### **Angaben zu Arbeitnehmern**

Im Geschäftsjahr beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 209 angestellte Arbeitnehmer, die sich wie folgt in Gruppen gliedern:

Beschäftigte gesamt:	209
Management:	1
Mitarbeiter im Consulting:	88
Mitarbeiter Systementwicklung:	26
Qualitätssicherung & Support:	27
Produktmanagement:	7
Netzwerke/Administration:	5
Vertrieb Außendienst:	15
Vertrieb Innendienst:	6
Strategie:	5
Verwaltung:	22
Marketing:	7

### **Konzernzugehörigkeit, Ergebnisabführung**

Die Hanse Orga GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Financial Automation Holding GmbH, Hamburg, die in den Konzernabschluss der Financial Automation Holding GmbH, Hamburg, einbezogen wird und erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten sowie den größten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit Vertrag vom 21. April 2017 wurde die vollständige Ergebnisabführung von der Hanse Orga GmbH an die Financial Automation Holding GmbH mit Wirkung vom 1. Januar 2017 vereinbart. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 2. Mai 2017. Die Ergebnisabführung des Jahresüberschusses 2017 wurde entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden, jeweils alleinvertretungsberechtigten Mitgliedern zusammen:

- Sven Lindemann, Kaufmann, Norderstedt,
- Stephan Benkendorf, Dipl.-Ingenieur, Moorrege
- Kevin Grant, Kaufmann, Berkshire, Großbritannien
- Dirk Schilling, Kaufmann, Duisburg (seit dem 21. April 2017)

Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

### Angaben über Prokuristen

Herrn Stefan Brandt wurde Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen erteilt. Die Eintragung im Handelsregister ist am 1. Februar 2018 erfolgt.

### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe der Gesamtgebühren wird gemäß § 288 Abs. 2 Satz 3 HGB verzichtet.

### Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

**Hamburg, 28. Februar 2018**

*Sven Lindemann*

*Stephan Benkendorf*

*Kevin Grant*

*Dirk Schilling*

### Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	01.01.2017	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2017
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.776.881,70	226.509,11	0,00	0,00	3.003.390,81
II. Sachanlagen					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Technische Anlagen und Maschinen	29.656,09	0,00	0,00	0,00	29.656,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.841.513,42	404.609,38	0,00	0,00	2.246.122,80
	1.871.169,51	404.609,38	0,00	0,00	2.275.778,89
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.086.383,43	5.700.000,00	0,00	0,00	7.786.383,43
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.650.758,10	0,00	514.498,26	0,00	1.136.259,84
	3.737.141,53	5.700.000,00	514.498,26	0,00	8.922.643,27
	8.385.192,74	6.331.118,49	514.498,26	0,00	14.201.812,97
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.550.068,15	202.127,11	0,00	0,00	2.752.195,26
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.935,09	2.967,00	0,00	0,00	12.902,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.473.069,89	329.904,38	0,00	0,00	1.802.974,27
	1.483.004,98	332.871,38	0,00	0,00	1.815.876,36
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.033.073,13	534.998,49	0,00	0,00	4.568.071,62
	Buchwerte				
	31.12.2017		31.12.2016		
	EUR		EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	251.195,55		226.813,55		
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	16.754,00		19.721,00		

	Buchwerte	
	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	443.148,53	368.443,53
	459.902,53	388.164,53
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.786.383,43	2.086.383,43
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.136.259,84	1.650.758,10
	8.922.643,27	3.737.141,53
	9.633.741,35	4.352.119,61

## Lagebericht 2017

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### a. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Hanse Orga GmbH entwickelt und vertreibt eine Vielzahl von Produkten in der Informationstechnologie, insbesondere im SAP-Umfeld. Sie werden im Einzelnen in Gliederungspunkt II.2.b. beschrieben.

Die Hanse Orga GmbH hat folgende Tochtergesellschaften:

- Hanse Orga GmbH
- cogon GmbH · SymQ GmbH
- Hanse Orga France S.A.R.L./Frankreich
- Hanse Orga Hong Kong Ltd./Hong Kong
- Hanse Orga International B.V./Niederlande
- Hanse Orga International Corp./USA, hält 100% der Anteile an
  - Dolphin Enterprise Solutions Corporation/  
USA
  - e5 Solutions Group LLC/USA
- Hanse Orga Romania S.R.L./Rumänien
- Hanse Orga Schweiz AG/Schweiz

- Hanse Orga Spain S.L./Spanien
- Hanse Orga UK Ltd./Großbritannien

Mit Ausnahme der Hanse Orga Romania S.R.L. hält die Hanse Orga GmbH an allen Beteiligungen 100 %. An der Gesellschaft in Rumänien ist die Hanse Orga unmittelbar zu 99 % und mittelbar zu 1 % über die cogon GmbH beteiligt.

Die Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der SymQ GmbH und der cogon GmbH, befassen sich mit der Implementierung und Beratung der Produkte der Hanse Orga im SAP-add-on-Bereich. Die Tochtergesellschaften SymQ GmbH und e5 Solutions Group LLC agieren auf dem Markt des SAP-Standards, wobei sich die cogon GmbH im Low - Preis - Segment im Bereich des Zahlungsverkehrs außerhalb des SAP-Umfeldes betätigt.

## **b. Forschung und Entwicklung**

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die innovative Entwicklung insbesondere von SAP-add-on-Produkten.

Einer der wichtigsten Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter. Die Anzahl der Stellen (FTE) in der Forschung, Entwicklung und im Quality & Support ist zum Jahresende 2017 auf 53,8 angestiegen (31.12.2017: 48,6). Leistungen von Dritten wurden dabei nicht in Anspruch genommen.

Die Entwicklungskosten wurden bisher nicht aktiviert.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Entwicklung Branche und Gesamtwirtschaft**

Die deutsche Gesamtwirtschaft entwickelte sich in 2017 weiterhin positiv. Das BIP wächst um 2,2 %, die privaten Konsumausgaben um 3,8 %. Der Umsatz in der IT-Branche in Deutschland hat sich in 2017 weiter sehr positiv entwickelt und ist um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Bereich der Software hat sich der Umsatz der IT-Branche um 6,3 % erhöht.

Die Hanse Orga GmbH ist mit ihren Modulen innerhalb von SAP im oberen Marktsegment angesiedelt. Die Diversifizierung der Produkte innerhalb und außerhalb von SAP sowie positive Effekte aus der Erweiterung der Hanse Orga-Gruppe erhöhten die Marktpräsenz im Umfeld des Finanz- und Rechnungswesens weiter. Durch die ständige Aufnahme von neuen Themen, wie z.B. im Bereich der Cloud-Lösungen, ist die Reaktion der Hanse Orga-Gruppe auf die Entwicklung der Branche als gut zu bezeichnen.

### **2. Geschäftsverlauf**

#### **a. Überblick**

Im Geschäftsjahr verzeichnete die Gesellschaft einen positiven Geschäftsverlauf und konnten unsere im Vorjahr getätigten Prognosen erreichen.

Die Hanse Orga GmbH verzeichnete auch im Geschäftsjahr 2017 wieder eine positive Umsatzsteigerung. Im Geschäftsjahr wurde ein Umsatzwachstum von 26,6 % (2016: Umsatzsteigerung 18,6 %) verzeichnet.

Betrag des EBITDA 2016 noch T€ 2.756 konnte in 2017 eine Erhöhung auf T€ 3.695 erzielt werden.

#### **b. Produktinnovationen**

##### **i) SAP – Produkte Hanse Orga GmbH**

Das Geschäftsjahr 2017 war durch eine sehr gute Umsatzentwicklung geprägt. Grundlage für diese auf hohem Niveau kontinuierliche Entwicklung ist die hohe Innovationskraft der Hanse Orga GmbH. Diese stellt sicher, dass dem Kunden sowohl die Weiterentwicklungen von bestehenden Funktionalitäten als auch die aktuellen Neuentwicklungen zur Verfügung gestellt werden.

Die Nachfrage nach den anderen Produkten war auch im Jahr 2017 auf sehr hohem Niveau. Um künftigen Marktanforderungen gerecht zu werden und ein weiteres Wachstum zu ermöglichen, wurde die bereits im Jahr 2015 begonnene Entwicklung der FS2 fortgesetzt. Die FS2 ist die moderne Produktfamilie der Hanse Orga. Diese basiert auf einem modernen User-

Interface (Fiori) und einem ausgereiften Reporting.

## ii) NON – SAP – Produkte cogon FinanceSuite / tembanking

Das Geschäftsjahr 2017 war auch im NON-SAP-Umfeld durch eine sehr gute Umsatzentwicklung geprägt. Grundlage für diese Umsatzentwicklung ist die kontinuierliche Weiterentwicklung von bestehenden Funktionalitäten als auch die aktuellen Neuentwicklungen. Bei den NON-SAP-Produkten ist ein extrem hoher Neukundenzuwachs über die Commerzbank-Partnerschaft zu verzeichnen. Die Umsetzungsstrategie der Produkte EBsec bzw. CPS auf CPWeb läuft sehr gut und hat einen hohen Anteil an der Umsatzentwicklung. Die Umstellung vom Kaufgeschäft zum Mietgeschäft (Subscription) ist sowohl im Bestandskunden- als auch im Neukundengeschäft umgesetzt.

Im Jahr 2018 wird neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung der bestehenden Produkte der Ausbau umfangreicher Cloud-Lösungen stehen. Neben der Cloud-Lösung werden auch Managed Services angeboten, welche kontinuierliche bzw. wiederkehrende Umsätze widerspiegeln.

### a. Personal-/Sozialwesen

Mitarbeiterstellenanzahl per Bilanzstichtag:

	31.12.2017	31.12.2016
Produktmanagement	8	6
Consulting/Solution Architects	86	80
Systementwicklung	27	27
Qualitätssicherung& Support	27	24
Netzwerke/Administration	5	4
Vertrieb Außendienst	14	15
Vertrieb Innendienst	8	5
Management	2	2
Strategie	4	4
Verwaltung	25	16
Marketing	9	6
	215	188

Im Geschäftsjahr 2017 bildete die Hanse Orga GmbH zwei Auszubildende im kaufmännischen Bereich sowie zwei weitere Auszubildende im technischen Bereich aus.

Im Laufe des Jahres wurden den Mitarbeitern in unterschiedlichsten Bereichen Weiterbildungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot wurde von der Belegschaft sehr positiv angenommen. Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat als konstruktiv und kooperativ zu bezeichnen. Ebenso konstruktiv ist die Zusammenarbeit im Arbeitsschutzausschuss sowie mit dem Wirtschaftsausschuss.

## 3. Lage

### a) Ertragslage

Die Ertragslage zeigt im Vergleich zum Vorjahr für die Hanse Orga GmbH folgende Struktur:

	2017		2016		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	32.787	98,6	25.908	98,8	6.879

	2017		2016		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Bestandsveränderungen	0	0,0	-15	-0,1	15
Sonstige betriebliche Erträge	463	1,4	348	1,3	115
Betriebsleistung	33.250	100,0	26.241	100,0	7.027
Aufwendungen für Fremdleistungen	-3.536	-10,6	-2.199	-8,4	-1.337
Personalaufwand	-17.865	-53,7	-15.485	-59,1	-2.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.154	-24,5	-5.801	-22,1	-2.354
EBITDA	3.695	11,1	2.756	10,5	939
Planmäßige Abschreibung des Anlagevermögens	-535	-1,6	-555	-2,1	20
Betriebsergebnis (EBIT)	3.160	9,5	2.201	8,4	959
Zinserträge	70	0,2	39	0,1	31
Zinsaufwendungen	-109	-0,3	-71	-0,3	-38
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-522	-1,6	0	0,0	-522
Erträge aus EAV	1.627	4,9	947	3,6	680
Gesamtergebnis vor Steuern	4.226	12,7	3.116	11,9	1.110
Ertragsteuern	-189	-0,6	-917	-3,5	728
Sonstige Steuern	-4	0,0	-18	-0,1	14
Abführung aufgrund EAV	-4.033	-12,1	0	0,0	-4.033
Jahresüberschuss	0	0,0	2.181	8,3	-2.181

Der Umsatz konnte unter Einbeziehung der Bestandsveränderung im Vergleich zum Vorjahr um 26,6 % gesteigert werden. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Lizenzerlöse (+T€ 2.670), der Beratungserlöse (+T€ 1.551) und der Wartungserlöse (+T€ 525). Gegenläufig hat sich der Rückgang der Umsatzerlöse aus Programmierung (-T€ 65) ausgewirkt.

Die Anzahl der 2017 eingeworbenen Aufträge entwickelte sich positiv und stieg in der von der Hanse Orga GmbH betreuten DACH-Region auf 693 Projekte (2016: 651).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+T€ 115) resultiert im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen und dem Anstieg der Verrechnung von Sachbezügen aus Firmenfahrzeugen.

Der Mitarbeiterstamm wuchs auf durchschnittlich 209,3 FTE (Stand 31.12.2017: 215 FTE) gegenüber durchschnittlich 176,7 FTE (Stand 31.12.2016: 188 FTE) im Vorjahr an. Dies entspricht einer Steigerung der durchschnittlichen FTE um 32,6 FTE (18,5 %). Die Personalkosten stiegen nicht proportional zum Anstieg der durchschnittlichen FTE um T€ 2.380 (15 %), da ein erheblicher Teil des zusätzlichen Personals nicht an der Umsatzentwicklung beteiligt ist.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 2.354 resultiert hauptsächlich aus der Ausweitung der Aktivitäten und den Reisekosten (inklusive KFZ Kosten) um T€ 840 sowie die Telekommunikations- und Raumkosten (inklusive Nebenkosten) um T€ 309 in 2017. Auch wurden verstärkt Marketingmaßnahmen durchgeführt, um die während des Jahres erfolgte Erweiterung der HO Gruppe zu begleiten. Diese zusätzlichen Aktivitäten sind im Anstieg der Marketingkosten um T€ 480 reflektiert.

Aufgrund der strategischen Entscheidung, die Aktivitäten in Asien/Australien durch Partner und nicht mehr durch die 100% Tochter HO Hong Kong Ltd. wahrnehmen zu lassen, wurde die komplette Forderung aus bisher verauslagten Kosten abgeschrieben. Dieser Sondereffekt erhöht die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit T€ 379.

Die Gesellschaft erzielte Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) mit der SymQ GmbH in Höhe von T€ -522 (Vorjahr T€ 76) und der cogon GmbH T€ 1.627 (Vorjahr: T€ 871).

Aufgrund des mit der 100% Muttergesellschaft Financial Automation Holding GmbH in 2017 geschlossenen EAV führt die Gesellschaft den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.033 ab.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen T€ 189 (Vorjahr: T€ 917) und beziehen sich auf 2016. Die Steuerquote 2017 ist 0 % (Vorjahr: 29 %).

Das um die o.g. Sondereffekte bereinigte EBITDA beträgt T€ 4.813 (Vorjahr: T€ 3.370). Der Jahresüberschuss ist T€ 0 (Vorjahr: T€ 2.181).

## b) Finanzlage

Die Finanzlage 2017 stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
	T€	T€
Jahresüberschuss	0	2.181
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung	4.033	0
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	535	555
+ Zunahme der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen)	301	383
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	0	15
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.070	-5.045
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.300	1.131
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge (ohne Aufwendungen/ Erträge aus Vermögensverrechnung)	39	-17
+ Ertragsteueraufwand	189	917
- Ertragsteuerzahlungen	-846	-249
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.481	-129
- Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen	-631	-390
-/+ Auszahlungen/Rückzahlungen Finanzanlagevermögen	514	29
+ Erhaltene Zinsen	70	39
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-47	-322
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	0	-412
- Gezahlte Zinsen	-109	-22
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-109	-434
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	1.325	-885
Bestand liquide Mittel 1.1.	-232	653
Bestand liquide Mittel 31.12.	1.093	-232

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.610 gestiegen. Die Ursachen hierfür sind im Wesentlichen der starke Anstieg des Periodenergebnisses sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2017.

Die Holdinggesellschaft Financial Automation Holding GmbH verfügt über einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von T€ 6.000 bei der Commerzbank. Dieser würde im Zweifel zur Verfügung stehen, um die Ausstattung der Gesellschaft mit liquiden Mitteln durch ihren Gesellschafter jederzeit sicher zu stellen. Seit Januar 2018 ist die HO GmbH teil eines Nettocashpools der sämtliche bei der Commerzbank in EUR geführten Konten aller Konzernmitglieder der FAH umfasst. Der Ausgleich erfolgt täglich mit dem EUR Konto des Cashpoolführers, der FAH.

### c) Vermögenslage

Die zusammengefassten Bilanzen der Geschäftsjahre 2017 und 2016 zeigen folgende Struktur der Vermögenslage:

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung T€
	T€	%	T€		
<b>Aktiva</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	251	0,9	227	1,5	24
Sachanlagen	460	1,6	388	2,5	72
Finanzanlagen	8.923	31,3	3.737	24,2	5.186
	9.634	33,8	4.352	28,2	5.282
<b>Umlaufvermögen</b>					
<b>Forderungen</b>					
- aus Lieferungen und Leistungen	6.786	23,8	4.765	30,9	2.021
- verbundene Unternehmen	9.777	34,3	4.621	30,0	5.156
Sonstige Vermögensgegenstände	1.088	3,8	484	3,1	604
Flüssige Mittel	1.093	3,8	1.027	6,7	66
	18.744	65,8	10.897	70,7	7.847
Rechnungsabgrenzungsposten	113	0,4	167	1,1	-54
	28.491	100,0	15.416	100,0	13.075

Der Anstieg des Anlagevermögens um T€ 5.282 resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung bei der HO International Corporation, USA, in Höhe von T€ 5.700. Gegenläufig hat sich die Ausleihung an die HO International Corporation, USA, entwickelt, die sich durch Tilgung um T€ 514 reduziert hat.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 2.021) und der Forderungen gegen verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 5.156 resultiert aus dem Anstieg der Umsatzerlöse und dem Anstieg der Forderungen gegen die Financial Automation Holding GmbH sowie den Töchtern in UK und Spanien. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um verauslagte Kosten.

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<b>Passiva</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	52	0,2	52	0,3	0
Kapitalrücklagen	5.700	20,0	0	0,0	5.700

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Gewinnrücklage	505	1,8	505	3,3	0
Bilanzgewinn	5.643	19,8	5.643	36,6	0
	11.900	41,8	6.200	40,2	5.700
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Rückstellungen</b>					
- Pensionen	766	2,7	682	4,4	84
- Steuern	622	2,2	633	4,1	-11
- Sonstige	1.528	5,4	1.300	8,4	228
	2.916	10,3	2.615	16,9	301
<b>Verbindlichkeiten</b>					
- Kreditinstitute	0	0,0	1.259	8,2	-1.259
- Lieferungen und Leistungen	858	3,0	337	2,2	521
- Verbundene Unternehmen	7.545	26,5	757	4,9	6.788
- Übrige	667	2,3	999	6,5	-332
	9.070	31,8	3.352	21,7	5.718
Rechnungsabgrenzungsposten	4.605	16,2	3.249	21,1	1.356
	28.491	100,0	15.416	100,0	13.075

Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus der Erhöhung der Kapitalrücklage um T€ 5.700. Die Eigenkapitalquote beträgt per 31. Dezember 2017 41,8 % (Vorjahr: 40,2 %).

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Personalrückstellungen (+T€ 260).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert u.a. aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die beide auf den Anstieg der Geschäftstätigkeit zurückzuführen sind. Dagegen läuft die Rückführung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der seit 2017 bestehenden EAV mit der Financial Automation Holding GmbH sowie aus Loans, die von der HO Schweiz und der Tembit GmbH im Rahmen des Cash Concentrating aufgenommen wurden.

Die übrigen Verbindlichkeiten reduzieren sich durch die 2017 nicht mehr bestehenden Steuerverbindlichkeiten.

#### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Kennzahlen EBITDA und der Cashflow herangezogen.

Das EBITDA ist mit T€ 3.695 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 2.756) um 34 % gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Ausweitung des Geschäfts bedingt. Der Cashflow ist im Vergleich zum Vorjahr (T€ -885) auf T€ 1.325 gestiegen.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als sehr gut bezeichnet werden.

#### 5. Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Insgesamt weist die Hanse Orga GmbH eine sehr gute und stabile Ergebnissituation auf. Die Vermögens- und Liquiditätslage ist ebenfalls als stabil und solide zu bezeichnen.

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung weist die Hanse Orga GmbH einen sehr guten Auftragsbestand auf. Der Auftragseingang im Berichtsjahr lag deutlich über den Erwartungen. Das Akquise-Potential ist gleichermaßen als gut zu bewerten, wie bereits in den erfolgreichen Vorjahren. Gleiches ist in den europäischen Tochtergesellschaften zu vermelden.

Das Jahresergebnis liegt sowohl über den Vorjahreszahlen als auch über der Planung der Geschäftsführung.

### **III. Prognosebericht**

Das Jahr 2017 war für die Hanse Orga GmbH neben einem erfolgreichen wirtschaftlichen Ergebnis erneut von zahlreichen Investitionen im Personalbereich geprägt, die für das Abbilden des weiteren Wachstums sowie die Steuerung der gewachsenen HO-Gruppe unabdingbar sind.

Im Jahr 2018 wird neben der Einführung neuer und innovativer Produkte vor allem die Vollendung der Integration der in 2017 erworbenen Beteiligungen im Fokus stehen. Für die Hanse Orga GmbH bedeutet dieses eine erhebliche Verbesserung und Komplementierung des Produktportfolios und damit der Marktchancen.

Für das Geschäftsjahr 2018 der HO GmbH gehen wir sowohl von einem leichtem Netto-Umsatzwachstum als auch von einer leichten Ergebnissteigerung vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen aus.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung für die Hanse Orga GmbH sowie für die gesamte Hanse Orga-Gruppe (kumuliert) einem erfolgreichen Jahr 2018 entgegen.

### **IV. Risiko- und Chancenbericht**

#### **1. Risiken**

##### **a. Gesamtsystem**

Die international agierende Hanse Orga GmbH mit ihren Tochtergesellschaften (Hanse Orga-Gruppe) ist aufgrund ihrer breit gefächerten Geschäftstätigkeiten verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die Hanse Orga-Gruppe definiert Risiken im weitesten Sinne als Gefahr, ihre finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Überwacht werden unter anderem die Erfassung, Kontrolle und Steuerung der internen Unternehmensprozesse und Geschäftsrisiken, diverse Management- und Kontrollsysteme, ein gruppenweit einheitlicher Planungsprozess sowie eine umfassende und regelmäßige Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung.

##### **b. Marktrisiko**

Die Konzentration auf Lösungen im SAP Umfeld macht die Hanse Orga-Gruppe von der Marktakzeptanz dieser Angebote abhängig. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Markt für SAP-Lösungen weiter expandiert, hat sich mit der cogon GmbH und SymQ GmbH aber auch breiter am Markt aufgestellt, um besonders im Non-SAP-Bereich ebenfalls die Produkte anzubieten.

Die Gruppe generiert einen erheblichen Anteil der Umsatzerlöse aus ihrer großen Bestandskundenbasis. Sollten Bestandskunden der Gruppe sich entscheiden, ihre Wartungsverträge nicht zu verlängern oder keine neuen Lizenzverträge für weitere Produkte abzuschließen, könnte dies die Umsätze und Ergebnisse der Gruppe signifikant beeinträchtigen.

Dies erscheint aufgrund der stabilen Entwicklung im Bestandskundengeschäft in den vergangenen Jahren jedoch unwahrscheinlich. Zudem bietet ein steigender Umsatzanteil im Neukundengeschäft neue Absatzchancen und damit teilweise Substitutionsmöglichkeiten.

##### **c. Personalrisiken**

Die hoch qualifizierten Mitarbeiter bilden die Basis für die Entwicklung und Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten. Sollte die bis dato geringe Fluktuation deutlich ansteigen und die Angestellten in erheblichem Maße das Unternehmen verlassen, besteht am derzeitigen Kandidatenmarkt durchaus das Risiko, qualifiziertes Personal in angemessener Zeit nachzubersetzen.

##### **d. Finanzrisiken**

Die Gruppe wickelt einen Teil ihrer Geschäfte in anderen Währungen als dem Euro ab. Daraus können sich die periodischen Schwankungen einzelner Währungen auf die Umsatzerlöse und die Ergebnisse der Gruppe auswirken. Das Risiko hieraus wird jedoch als gering und gut kalkulierbar eingeschätzt.

Die Gruppe verfügt über ein zentrales Finanz- und Liquiditätsmanagement. Ziel ist es, eine Gruppenliquidität sicherzustellen, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten.

#### **e. Operative Risiken**

Prinzipiell besteht das Risiko, dass der Markt die angebotenen Produkte und Dienstleistungen nur unzureichend annimmt. So kann z.B. durch einen raschen Technologiewechsel der Bedarf der Kunden nicht zeitnah gedeckt werden. Aktuell befindet sich die Hanse Orga jedoch mit ihren Produkten (siehe 2b) sehr nah am Markt und reagiert auch auf die Trends der Zukunft (z. B. Cloud-Technologien).

Sämtliche Hanse Orga Lösungen wie auch alle neuen Produktversionen unterliegen einer umfassenden Qualitätskontrolle. Dennoch besteht die Gefahr, dass Sachverhalte auftreten, die sich negativ auf das Unternehmensimage auswirken. Identifizierte Fehler können Markteinführung neuer Produkte verzögern und so zusätzliche Kosten und Umsatzausfälle verursachen.

#### **f. Versicherungsrisiken**

Gegen mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Hanse Orga Gruppe weltweit entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

### **2. Chancen**

Die Hanse Orga Gruppe agiert in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen eröffnen. Diese systematisch zu erkennen und zu nutzen und dabei die Risiken zu minimieren ist ein wesentlicher Faktor für das nachhaltige Wachstum der Gruppe.

Bei Chancen handelt es sich um interne und externe Potentiale, die sich positiv auf die Gruppe auswirken können. Unser Chancenmanagement orientiert sich eng an unserer Strategie für nachhaltiges Wachstum. Besonders die neuen Marktumfelder (Cloud-Lösungen, eBanking) bieten der Gruppe sehr gute Wachstumschancen.

Daher sehen wir attraktive Entwicklungschancen auch in der Globalisierung unseres Geschäftes und wollen an dieser Dynamik international durch lokale Präsenz partizipieren. Die Beteiligung an einer Beratungs- sowie einer Softwarefirma aus dem Bereich Financial Automation in den USA in 2017, sowie der gezielte Ausbau unserer Vertriebskooperationen in Ländern ohne eigene Präsenz in 2018 sind Ausdruck dieser Strategie. Die internationale Nachfrage nach entsprechend hochwertigen Lösungen, wie sie die Hanse Orga Gruppe z. B. mit der FS2 anbietet, wächst kontinuierlich.

Auf der Basis unserer Vertriebsstruktur sowie unserer Systeme zum Kundenmanagement sind wir in der Lage, die Chancen bei unseren Bestandskunden besser zu nutzen. Zugleich wollen wir Wachstumsmöglichkeiten unserer Märkte auch über eine intensiviertere Neukundengewinnung erschließen. Die Hanse Orga Gruppe schaut hier bewusst auch auf Branchen, in denen einzelne oder wenige Wettbewerber dominieren und die Kunden bewusst nach Alternativen suchen. Wir versprechen uns hier für die Zukunft noch weiteres Marktpotential.

Grundsätzlich verfolgt die Hanse Orga Gruppe einen Ansatz, der Chancen und Risiken in einem angemessenen Verhältnis berücksichtigt.

### **3. Gesamtaussage**

Die Hanse Orga GmbH sieht folgende Risiken: Marktrisiko (Wegfall der Bestandskunden), Personalrisiko (Mitarbeiterfluktuation), Finanzrisiko (Wechselkursschwankungen), operative Risiken (rascher Technologiewechsel).

Entwicklungen, die bestandsgefährdend sein könnten oder dazu führen könnten, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nachhaltig wesentlich beeinträchtigt würde, sind gegenwärtig nicht festzustellen. Die Gesamtbeurteilung der Risiken ergab, dass die vorhandenen Risiken begrenzt und überschaubar sind und dass das Risikomanagementsystem effizient arbeitet.

Durch die eingesetzten Reporting- und Controlling Instrumente sowie durch die gute Wettbewerbsposition, Globalisierung der Geschäfte und die neuen entstehenden Marktumfelder gehen wir von einem weiter profitabel wachsenden Geschäftsverlauf im Prognosezeitraum aus.

**Hamburg, den 28. Februar 2018**

*Sven Lindemann**Stephan Benkendorf**Kevin Grant**Dirk Schilling*

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Hanse Orga GmbH

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Hanse Orga GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Hamburg, 19. April 2018**

**Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Fleischmann, Wirtschaftsprüfer*

*Barnstedt, Wirtschaftsprüfer*

**Feststellung des Jahresabschlusses**

**der**

**Serrala Group GmbH (vormals: Hanse Orga GmbH), Hamburg**

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Serrala Group GmbH (vormals: Hanse Orga GmbH) erfolgte am 7. Juli 2018.

---